

M n
Sammelband 116



Ausführliche Beschreibung
 der solennen
AUDIENZ,

Welche am 13. Augusti Anno 1719.
 Der Königl. Polnische und Churfürstl. Sächsische
 Bevollmächtigte Ministre,
Herr Jacob Heinrich, Graf
von Flemmingc.

Ben denen Regierend- und Verwittibten
Käyserlichen Majestäten
 gehabt, worinnen er um
 Die Durchlauchtigste Josephin. Erb- Herzogin,
Maria Josepha,

Vor Ihre Hoheit/
 Den Kön. Poln. und Chur- Sächsischen
Krinzen,

ange- und
 die Käyserl. Allerhöchste Einwilligung
 dessentwegen erhalten.

Nach dem zu Wien in der Käyserl. Reichs- und Hof- Buchdruckerey, auch zu
 Regensburg gedruckten Exemplar,





Beschreibung
der
bey den Regierend- und Vermittelt-
Kaiserlichen Majestäten

von
Ihrer Königlich-Polnischen Majestät, und
Churfürstlichen Durchleucht zu Sachsen dahier an-
wesend: gewollmächtigem Minister, Tit. Herrn Jacob Hen-
rich, Grafen von Flemming, Königlich-Polnisch- und Chur-
fürstlich-Sächsischem Feld-Marschall, dirigirendem Cabinetz-
Minister, würdlich-geheimen Rath und des geheimen Kriegs-
Raths-Präsidenten zc. den 13. Augusti 1719. erhalten-solen-
ner Audiensz, und darinnen gethaner Ansuchung der Durch-
leuchtigsten Erz-Herzogin Maria Josepha für Ihre Ho-
heit, den Königlich-Polnischen Prinzen, und er-
folgter Einwilligung.

Segen neun Uhr, des Morgens, kame von
dem Päpstlichen Nuntius, Monsignor Spinola,
ein mit 6. Pferden bespannter Wagen, desgleichen
auch einer von Ihro Hochfürstl. Gnaden, dem
Herrn

Herrn Bischöffen zu Wien, bey dem Graf-Stratmannisch-
schönen Haus, mit einigen dero Edelleuthen an, um Namens
Ihrer Herren Principalen bey Ihro Excellenz, dem Herrn
General, Grafen von Flemming, ein Compliment abzule-
gen;

Um 10. Uhr aber langten zwey Käyserliche, als ein Cam-
mer- und ein Parada-Wagen, ieder mit 6. Pferden bespannet,
in besagtem Logement Ihrer Excellenz an; In derer einem
und zwar in dem Parada-Wagen Ihrer Kömisch-Käyserlich-
und Königlich-Catholischen Majestät würcklicher Cämmerer,
Tit. Herr Vincentius, Graf von Dropesa, Tolledo und Por-
tugall 2c. Ritter des goldenen Bließes, geseßen, so von Aller-
höchstgedacht-Ihrer Käyserlich- und Königlich-Catholischen
Majestät Allergnädigst ernennet worden, dieselbe zur Käyser-
lichen Audienz abzuholen;

Ihre Excellenz empfiengen ihn an dem Wagen ge-
wöhnlicher massen, und, nachdem sie sich zusammen compli-
mentiret, hatten sich dieselbe in besagten Hof-Wagen, wie ge-
bräuchlich, oben an gesezet, und nach der Käyserlichen Burg,
als in welche sich die beyde Regierend-Käyserlich- und Königl.
Catholische Majestäten eben diesen Morgen früh aus der Fa-
vorita eigends erhoben, auf nachfolgende Manier sich ver-
füget:

Erstlichen führe der Käyserliche Cammer-Wagen, mit 6.
Pferden bespannet, darinnen die vier Königlich-Pol-
nisch und Chur-Sächsische Cavalliers geseßen, als

1. Der Cammer-Herr, Graf von Wackerbarth.
2. Der Cammer-Herr, Graf von Hoyin.
3. Der geheime Kriegs-Rath von Braun.
4. Der älteste Graf Schaniawski.

Andertens giengen 24. Laqbayen, in Perlenfarbnem Tuch
und blauem Futter, wie auch Vesten, mit breit goldenen
und mit Seiden melirten Borden, derer Hüte mit gol-
denen Borden auch eingefäst, und mit blauen Federn,

wie ingleichen mit einem weissen Busch Band geziehet waren.

Drittens giengen 8. Heyducken in eben dergleichen schönen Liverey, und Federn auf den Hauben.

Vierdtens kam der Kaysersliche Parada Wagen, mit sechs Pferden bespannet, darinnen Ihre Excellenz oben allein, und gegen über der Herr Graf Dropesza gesessen.

Fünfftens giengen 4. Polnische Pagen, auf ihre Manier, mit langen Röcken gekleidet, welche von blauem Sammet und mit Gold bordiret: die Unterröcke aber von Goldstück gewesen.

Sechstens giengen 4. Sächsische Pagen, in ebenfalls blauem Sammet und über und über mit Gold bordiret, derer Vesten auch von Goldstück, und die Federn auf den Hüten blau gewesen.

Siebendens giengen Ihrer Excellenz 4. andere Pagen, gleicher massen blau gekleidet, auch mit goldenen Borden bebräunt.

Achtens kam Ihrer Excellenz Leib Wagen mit 6. Haupt Pferden bespannet, so mit Carmosin Sammet, auch reich mit Gold bordirt überzogen, und mit reichen Fühängen versehen gewesen.

Neundtens kam des Päbßlichen Herrn Nuntius Wagen, und

Zehendens des Herrn Bischoffen zu Wien Wagen, in welchem ieglichen 4. derer Edelenthen gesessen.

Elfften kamen noch Ihrer Excellenz drey Wagen, mit 6. Pferden bespannet, darinnen gesessen

1. Der jüngste Graf Schaniawski.
2. Der Königliche Legations-Rath von Suhin.
3. Der Obrist-Lieutenant von Harthausen.
4. Der von Ponikau.

Dann der Maestro di Camera, Sr. Castellazo.

Der

Der Capitain von der Königl. Polnischen Cron-Garde
von Suhm.

Der Capitain von der Königlich-Polnischen Cron-Garde
von Wolfrinck.

Der von Suhm.

Der von Wanczoura.

Der Dupuis, als Stallmeister.

Das Pferd-Zug dieser vier Zügen ware ganz reich mit Gold und Silber ausgemacht, und ieder Zug von dem andern unterschieden, so wohl wegen der golden-als silbernen Borden, wie auch derer Bändern von allerhand Farben.

Der Zug gieng von besagt-Graf-Stratmannischen Hause durch die Herren-Gasse hinauf über den Schotten-und J'suite-Platz dann durch den Kohlmarkt nach der Käyserlichen Burg; Bey dastiger Anlangung die Wacht das Gewehr präsentirte.

Ihre Excellenz, nachdem sie unten bey der Stiegen durch Ihrer Römisch-Käyserlich und Königlich-Catholischen Majestät wirklich geheimbden Rath und Obristen Hof-Marschallen, Tit. Herren Adam Franz, des Heil. Röm. Reichs Fürsten von Schwarzenberg u. Rittern des goldenen Vlieses, empfangen worden, giengen zwischen dem Herrn Obrist-Hof-Marschallen, dann dem Käyserlichen Commissarii, Herrn Cämmerern, Grafen von Dropeza, über die Stiegen durch die Hartschieren-und Trabanten-Stube, allda selbe auch zu beyden Seiten rangiret stunden.

Ihre Excellenz wurden bey der Ritterstuben von Ihrer Römisch, Käyserlich, und Königlich-Catholischen Majestät wirklich geheimbden Rath und Obrist-Hof-Meister, Tit. Herrn Anton Florian, des H. Röm. Reichs Fürsten von und zu Liechtenstein u. Rittern des goldenen Vlieses, und Grand von Spanien; bey der ersten Anticamera aber von Ihrer Römisch-Käyserlich, und Königlich-Catholischen Majestät auch wirklich geheimbden Rath und Obrist-Cämmerern,

Zit. Herrn Sigmund Rudolph, des Heil. Röm. Reichs Erb-
Schatzmeistern, Grafen von Sinzendorff. Rittern des gol-
denen Vlieses, und Grand von Spanien &c. empfangen, und
zur Käyserlichen Audienz geführt;

Darinnen Ihre Römisch-Käyserlich und Königlich, Ca-
tholische Majestät bey der obern Staffel Ihre Excellenz em-
pfingen, und, da sie sich näherten, den Hut was abnahmen;
Ihre Excellenz stiegen auf die Staffel, und machten ihr Com-
pliment bedeckt, begehrten dabey die Durchlauchtigste Erz-
Herzogin, Maria Josepha, für Ihre Hoheit den Königlichen
Polnischen Prinzen. präsentirten hierauf Ihre Käyserlich und
Königlichen Majestät dero bey sich habende Cavaliers, so die
Gnade gehabt, zum Käyserlichen Hand-Kuß allergnädigst ge-
lassen zu werden.

Ihre Excellenz hatten sich nächst deme mit Vorherge-
hung dero gangen Gefolg, nach Machung drey Reverenzen,
wie selbiges auch bey dem Eingang der Audienz geschehen, von
dar zurück begeben, welche der Herr Obrist-Cämmerer bis an
die Thür der kleinen Stiegen begleitet; Da dann der Käyser-
liche Cämmerer und Commissarius, Herr Graf Droyesa, auf
Ihrer Majestät, der regierenden Käyserin Seiten Ihre Ex-
cellenz geführt, welche bey dem Eingang der Hartschieren-
und Trabanten-Stuben Dero Obrist-Hof-Meister, Ihrer
Römisch-Käyserlich und Königlich-Catholischen Majestät
würcklich-geheimer Rath, wie auch Präsident des Spanischen
Raths, Zit. Herr Joseph Folk, des Heilig-Römischen Reichs
Fürst von Cardona, und Admirant von Arragonien, empfan-
gen, und folglichen zur Audienz eingeführt hatte; Da dann
Ihre Excellenz gewöhnlicher massen dero Complimenten ver-
richtet, und Ihre Majestät der Käyserin ebenfalls dero Cava-
liers präsentiret, welche folglichen die Gnade gehabt, zu Dero
Käyserl. Hand-Kuß allergnädigst zu gelangen.

Nachdem begaben sich von dar Ihre Excellenz, in Be-
gleitung bis an die Stiegen, wieder zurück, und zu Ihre Ma-
je

jestät der Verwittib-Römischen Käyserin, Eleonora Magdalena Theresia; Allda an der Stiege dero Obrist-Ruchelmeister, und Ihrer Regierend-Käyserlich- und Catholischen Majestät würcklicher Cämmerer, Tit. Herr Anton Maria, des H. Röm. Reichs Graf von Thurn und Valsassina zc. an statt Ihrer verwittib-Räyserlichen Majestät Obrist-Hofmeisters, und Ihrer Regierend-Käyserlich- und Catholischen Majestät würcklich-geheimbden Raths, Tit. Herrn Maximilian Guidobald, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Martiniz zc. so sich unpäßlich befindet, Ihre Excellenz empfangen, und zu Fhro Verwittib-Räyserl. Majestät eingeführet hatte, bey welcher dieselbe eben dergleichen solenne Audienz gehabt.

Hierauf verfügten sich Ihre Excellenz zu Fhro Majest. der Verwittib-Römischen Käyserin, Almalia Wilhemina, zu welcher dero Obrist-Hofmeister, und Ihrer Regierend-Käyserlich- und Königlich-Catholischen Majestät würcklich-geheimer Rath, Tit. Herr Joseph Ignaz, des H. Röm. Reichs Graf von Paar zc. dieselbe eingeführet hatte; Nachdem nun Ihre Excellenz darin dero Compliment gemacht, thäten sie die Ansuchung wegen der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin, Maria Josepha; Dazu Ihre Majestät auch gewilliget, und die Durchlauchtigste Erz-Herzogin kommen lassen, auch deroselben solches Allergnädigst bedeutet, welche dann mittelst einer Reverenz ebenfalls dazu eingestimmt; Folgsam hielten von Fhro Majestät der Käyserin Ihre Excellenz um Erlaubniß an, das Portrait der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin zu präsentiren, und, nachdem sie solche erhalten, ware dem Herrn Grafen von Wackerbarth zu verstehen gegeben worden, der das Portrait, so mit den kostbaresten Diamanten besetzt gewesen, gehalten, sich herbey zu nahen.

Da dann derselbe solches Ihre Excellenz zustellte, welche der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin es alsobald anhiengen und nochmahlen gegen Ihre Verwittib-Räyserliche Majestät auch Durchlauchtigste Erz-Herzogin dero Compliment mach;

machten, und so wohlhero Cavalliers zum Käyserlichen, als
Ers-Herzoglichen Hand-Kuß präsentierten, so fort in voriger
Begleitung, wie bey den andern Käyserlichen Majestäten ge-
schehen, sich zurück verfügten, welche der Käyserliche Cämme-
rer und Commissarius wieder in den Käyserlichen Wagen ge-
nommen, und inhero Logement mit eben den vorigen Cere-
monien und Ordnung des Zugs durch den kürzesten Weg der
Herren-Gassen geführet; Alldort der Herr Graf Droepfa in
das Audienz-Zimmer einbegleitet: und von Jhro Excellenz
die Dancksagungs-Complimenten vollbracht: sodann wieder
bis an den Käyserl. Wagen zurück begleitet, und endlichen wie-
der entlassen worden;

Jhre Excellenz waren eben diesen Tag von dem Käy-
serlichen Obrist-Hofmeister, Fürsten von Lichtenstein zc. zum
Mittagsmahl eingeladen worden, daselbsten sie auch, samt de-
ren Cammer-Herren, Grafen von Wackerbarth und Grafen
von Hoym, sich eingefunden gehabt.

Gegen 6. Uhr abends hatten die Trompeter und Pau-
cker an den äussern Gängen des Graf-Stratmannisch. Hauses
zum weiß- und rothen Wein Rinnen das Zeichen gegeben, da-
dann das Volk in ungemeiner Menge zugelauffen, unter wel-
ches auch ein Officier von Jhro Excellenz Geld ausgeworffen,
und hatte diese Freudens-Bezeigung bis 11. Uhr Nachts, un-
ter stäter und beyderseitiger Beleuchtung des Graf-
Stratmannischen Hauses ge-
dauert.



Nf 651⁹

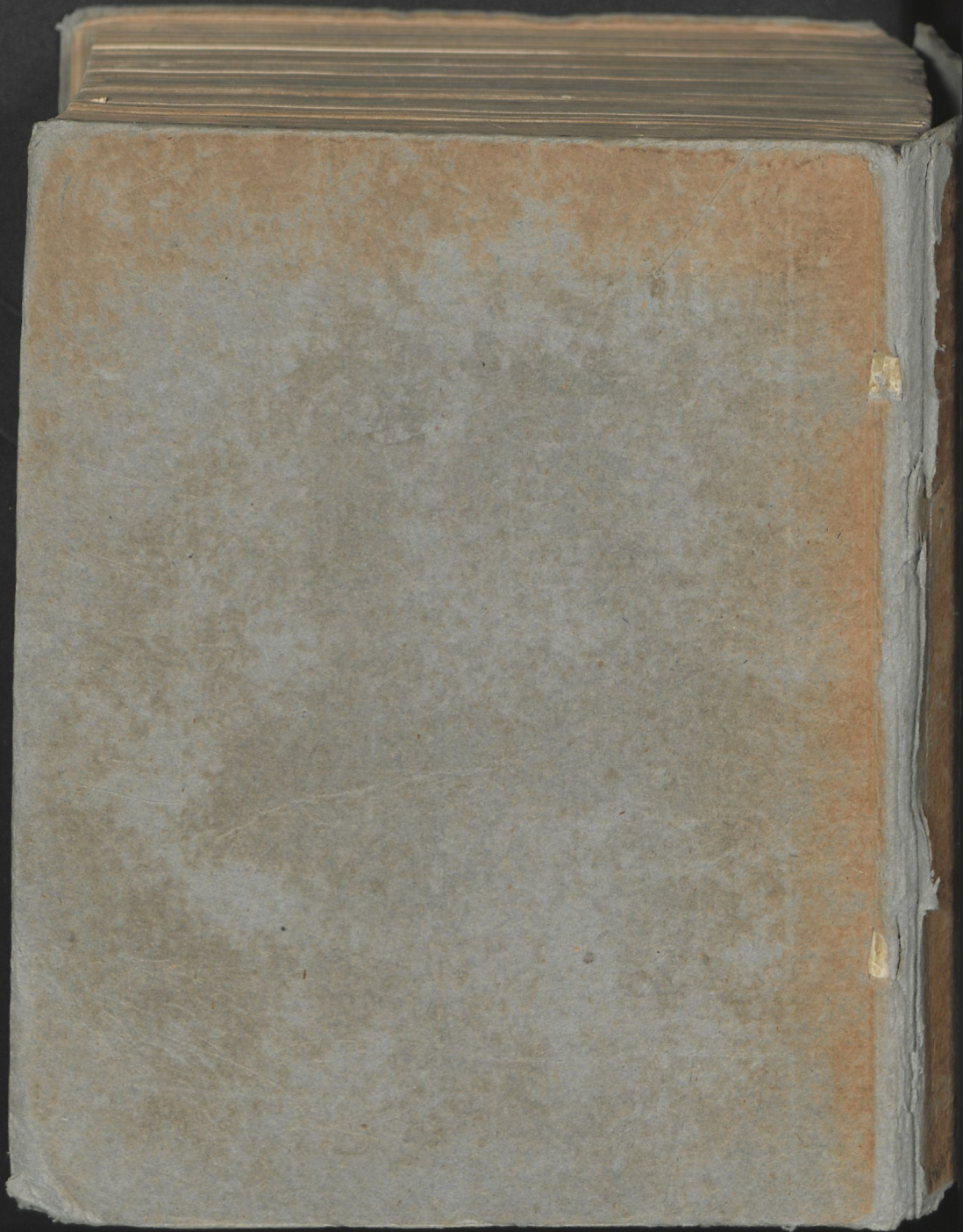
ULB Halle 3
002 404 397



ff

1012







Ausführliche Beschreibung der solennen AUDIENZ,

Welche am 13. Augusti Anno 1719.
Der Königl. Polnische und Churfürstl. Sächsische
Gevollmächtigte Ministre,

Herr Jacob Heinrich, Graf von Flemming etc.

Bei denen Regierend- und Verwittibten
Käyserlichen Majestäten

gehabt, worinnen er um
Die Durchlauchtigste Josephin. Erz-Herzogin,

Maria Josepha,

Vor Ihre Hoheit/
Den Kön. Poln. und Chur-Sächsischen

Prinzen,

ange- und
die Käyserl. Allerhöchste Einwilligung
dessentwegen erhalten.

Nach dem zu Wien in der Käyserl. Reichs- und Hof-Buchdruckerey, auch zu
Regensburg gedruckten Exemplar,

